

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 8. april 1972

blatt 861

die sendung des wiener buergermeisters:

investitionsanleihe und spitalsinvestitionen

1 wien, 8.4. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k heute samstag, den 8. april, um 13.20 uhr, im programm oesterreich-regional ueber die wiener stadtanleihe 1972 und ueber zusaetzliche investitionen in den wiener spitaelern und anstalten.

der buergermeister fuehrte aus: ''die investitionsanleihe der bundeshauptstadt wien 1972, die ab montag der kommenden woche zur oeffentlichen zeichnung aufliegt - das nominale betraegt 500 millionen schilling - wird zur gaenze an die wiener stadtwerke weitergegeben. die stadtwerke wiederum wollen damit ihre einrichtungen entsprechend den staendig steigenden beduerfnissen der wiener bevoelkerung ausbauen. dazu gehoert bei den e-werken der bau des zweiten grossen dampfkraftwerkes auf wiener boden, das kraftwerk donaustadt, das ende 1973 mit einer kapazitaet von 150 megawatt in betrieB gehen soll. gerade der bedarf an elektrischem strom wird in unserer stadt staendig groesser, so dass wir rechtzeitig vorsorgen muessen. um den erzeugten strom aber auch in die einzelnen haushalte liefern zu koennen, ist der staendige ausbau des kabelnetzes notwendig. deshalb soll mit dem geld der

./.

stadtanleihe das 110.000-volt-kabelnetz ausgebaut werden und sollen mehrere umspannwerke und unterwerke errichtet werden.

die wiener gaswerke stellen bekanntlich die gasversorgung auf erdgas um, und wir wollen diese umstellung so rasch wie moeglich durchfuehren. hier dienen die mittel der stadtanleihe fuer investitionen im strassenrohrnetz, zum teil im zusammenhang mit der erdgasumstellung und fuer die errichtung von erdgasdruckregel- und -messtationen in den werken simmering und leopoldau.

natuerlich wollen wir auch weiterhin unsere verkehrsbetriebe rationalisieren und modernisieren. die stadtanleihe 1972 wird mithelfen, den bau der zentralwerkstaette weiterzufuehren und moderne strassenbahnwagen als ersatz fuer ueberalterte waggons ebenso wie moderne autobusse anzuschaffen. dann wollen wir weitere triebwagen und beiwagen fuer den schaffnerlosen betrieb umbauen sowie fahrscheinverkaufsautomaten und fahrscheinentwerfer anschaffen.

zusaetzlich 70 millionen fuer spitaeler

in dieser woche fand im wiener rathaus eine sitzung statt, bei der zusaetzliche mittel fuer die wiener staedtischen spitaeler und anstalten in der hoehe von insgesamt mehr als 34 millionen schilling bewilligt wurden. mit diesen zusaetzlichen geldern sollen ueber den vorgesehenen budgetrahmen hinaus eine reihe von wichtigen verbesserungen durchgefuehrt werden. aber ausser dem 34 millionen wurde auch die generalrenovierung des pavillon 27 im wilhelminenspital mit einem voraussichtlichen aufwand von 36 millionen genehmigt. das sind zusammen also 70 millionen. im budget 1972 sind bei den wohlfahrts- und krankenanstalten fuer bauliche herstellungen bereits 324 millionen schilling bestimmt gewesen und weitere 48 millionen fuer inventaranschaffungen. ich moechte nur die wichtigsten projekte in erinnerung rufen: da ist einmal das allgemeine krankenhaus, fuer dessen neubau allein 120 millionen schilling vorgesehen sind. in diesem jahr soll uebrigens mit dem bau des eigentlichen hauptgebaeudes begonnen werden. die vorbereitungsarbeiten dafuer, v allem leitungsumlegungen, sind in vollem gange. gleichzeitig wird aber auch der ausbau und die komplettierung der im rohbau fertiggestellten gebaeudegruppe fortgesetzt, die kinderklinik, psychiatri

heilpaedagogische abteilung, jugend- und kinderpsychiatrie und einen kindergarten umfasst. an der dreigeschossigen tiefgarage, die 2.500 parkplaetze bieten soll, wird ebenfalls gearbeitet. diese garage wird uebrigens auch zivilschutzraeume fuer 4.300 menschen erhalten.

dann das neue rudolfsspital, bei dem die innenarbeiten auch waehrend der kalten jahreszeit fortgesetzt worden waren. der ausbau des spitalhochhauses soll ende dieses jahres fertiggestellt sein. fuer das rudolfsspital sind heuer 60 millionen bestimmt.

weiter moechte ich den neubau des sonderkinderkranken- hauses speising und adaptierungen im altersheim lainz und im altersheim baumgarten hervorheben. an inventaranschaffungen sind vorgesehen: 6,8 millionen fuer die einrichtung der neuen unfall- chirurgie im wilhelminenspital, die ich bereits im vorjahr offiziell ihrer bestimmung uebergeben konnte; vier millionen fuer die ein- richtung der kardiologischen universitaetsklinik.

die zusaetzlichen mittel fuer wiener spitaeler verteilen sich auf insgesamt 13 anstalten. so soll im krankenhaus lainz die fuer ein schwerpunktkrankenhaus dringend erforderliche kardiologische abteilung errichtet werden. hier betragen die bau- kosten acht millionen und die inventarkosten sechs millionen schilling. ferner werden fuer die strahlentherapie 600.000 schilling investiert.

das wilhelminenspital erhaelt eine spezialkamera fuer seine isotopenstation, die allein 2,700.000 schilling kostet. weitere 600.000 schilling sind fuer die sterilisationsanlage und fuer den umbau des kreissaals vorgesehen. dazu kommt, wie bereits erwaeht, die generalrenovierung des pavillon 27.

die roentgenausstattung fuer die abteilung fuer entwicklungs- gestoerte kinder im neurologischen krankenhaus rosenhuegel wird 2,1 millionen schilling kosten.

das elisabethspital erhaelt eine halbe million schilling fuer verschiedene apparate und geraete fuer die herzueberwachungs- station sowie 1,1 millionen fuer die sterilisationsanlage. im

sophienspital sollen ebenfalls apparate fuer die herzueberwachungsstation angeschafft werden, die kosten betragen 300.000 schilling.

im allgemeinen krankenhaus werden zusaetzlich 1,2 millionen fuer den kobaltbunker und 600.000 schilling fuer isotopenmessplaetze ausgegeben. weitere 240.000 schilling kommen der verbesserung der roentgenstation zugute.

eineinhalb millionen schilling wurden zusaetzlich fuer die einrichtung des neuen schwesternhauses im mautner markhof'schen kinderspital bewilligt.

das franz josef-spital erhaelt fuer seine roentgenstation 700.000 schilling und fuer die herzueberwachungsstation 350.000 schilling.

drei millionen entfallen auf sterilisationseinheiten und die roentgenstation in der krankenanstalt rudolfsstiftung.

das psychiatrische krankenhaus erhaelt fuer inventaranschaffungen 1,2 millionen schilling.

die lungenheilstaette baumgartner hoehe erhaelt fuer den ausbau des sogenannten lungenfunktions-messplatzes 612.000 schilling.

und nun zu den altersheimen: in lainz werden fuer die einrichtungen des pavillon 6 und des pavillon 14 zusammen eine million schilling ausgegeben. im altersheim baumgarten zwei millionen fuer die einrichtung des pavillon 2 und im altersheim liesing ebenfalls fuer verschiedene einrichtungen 400.000 schilling.

ich hoffe, dass diese zusaetzlichen geldmittel fuer unsere spitaeler und anstalten weiter dazu beitragen werden, unsere kranken mitbuenger moeglichst gut zu pflegen und moeglichst rasch wieder gesund zu machen. dann - so bin ich ueberzeugt - werden auch diese millionen im interesse der wiener bevoelkerung gut angelegt sein.''

## erfahrungsaustausch oesterreichischer und polnischer soziologen

4 wien, 8.4. (rk) seit mittwoch dieser woche finden in den raeumen der arbeitskammer in bad voeslau arbeitgespraeche zwischen oesterreichischen und polnischen soziologen statt. die oesterreichische gesellschaft fuer soziologie hat ihre fachkollegen aus pol zu einer vier tage waehrenden arbeitstagung eingeladen.

samstag mittag begruesste stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l 45 experten dieser tagung im wiener rathaus. vorher hatten die polnischen tagungsteilnehmer gelegenheit, in begleitung eines von der stadt wien zur verfuegung gestellten sachverstaendigen die wichtigsten bauten des alten und neuen wien kennenzulernen.  
+++

## wiener gemeinsame geschaeftsstelle ''z'' und verkehrsbuero

5 wien, 8.4. (rk) die uebersiedlung der zweigstelle quellenplatz der zentralsparkasse in ihre neuen raeumlichkeiten bot gelegenheit, die kooperation mit dem oesterreichischen verkehrsbuero fortzusetzen. in der zweigstelle steht den kunden - der einzugsbereich wird auf 25.000 personen geschaezt - neben den ''z''-dienstleistungen jeder art auch ein schalter des verkehrsbueros als zusaetzliches sorvico zur verfuegung. diese zusammenarbeit von dienstleistungsbetrieben am selben ort soll auch in zukunft fortgesetzt werden. einschliesslich der zweigstelle quellenplatz verfuegt die zentralsparkasse derzeit ueber insgesamt 72 filialen.  
+++

## adoeg-vortraege in villach

2 wien, 8.4. (rk) die adoeg (arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft) setzt ihre veranstaltungstaetigkeit am donnerstag, dem 20. april, um 15 uhr im villacher kongresshaus fort. nach der begruessung durch buergermeister ing. josef r e s c h werden landeshauptmann hans s i m a ueber ''aktuelle fragen der kaertner landespolitik'' und der generaldirektor der stickstoffwerke kommercialrat dr. hans b u c h n e r ueber ''die chemische industrie oesterreichs'' sprechen. anschliessend diskussion.

geehrte redaktion !

wir laden sie ein, zu dieser veranstaltung der adoeg bericht-erstatte zu entsenden. eventuelle quartierbestellungen bei der fremdenverkehrsstelle der stadt villach, hauptplatz 7, 9500 villach.

+++

## fuehrungen des planetariums und der sternwarte

3 wien, 8.4. (rk) im wiener planetarium, 2, prater-hauptallee (beim riesenrad) finden in der kommenden woche folgende oeffentliche fuehrungen statt (samstag 15, 17 und 19 uhr, sonntag 9.30, 15, 17 und 19 uhr):

samstag, 15. april: der fruehlingshimmel ueber oesterreich.

sonntag, 16. april: der fruehlingshimmel ueber oesterreich.

in der urania-sternwarte, 1, uraniastrasse 1, finden in der kommenden woche folgende fuehrungen statt (mittwoch, freitag, samstag 20.30 uhr, sonntag 11 uhr):

mittwoch, 12. april: sterne und sternspektren.

freitag, 14. april: venus, mars und saturn im fernrohr.

samstag, 15. april: seltene wandelgestirnerscheinungen.

sonntag, 16. april: hilfsmittel der sonnenbeobachtung.

+++

## 65. geburtstag von philipp ruff

6 wien, 8.4. (rk) am 10. april vollendet prof. ddr. philipp ruff das 65. lebensjahr.

er wurde 1907 in wien geboren und wandte sich hier nach der 1925 bestandenen gymnasialmatura dem studium der musikwissenschaft zu. nach approbierung seiner dissertation ueber ''die streichquartette franz schuberts'' promovierte er an der wiener universitaet 1929 zum doktor der philosophie. hand in hand damit waren praktisch-musikalische studien gegangen, in deren verlauf er bereits 1927 an der wiener musikakademie die abschlusspruefung im hauptfach ''violine'' bestanden hatte. die absicht, seine musikalische ausbildung zur grundlage hauptberuflicher taetigkeit zu machen, scheint er etwas spaeter aufgegeben zu haben, denn er wandte sich sodann einem zweiten hochschulstudium zu und beendete dieses 1938 mit der erwerbung des juridischen doktorgrades. im gleichen jahr trat er eine kurze gerichtspraxis an, wechselte dann aber in die privatwirtschaft hinueber und war von 1939 bis 1945 revisionsassistent in der wirtschaftspruefung und steuerberatung. 1945 machte er sich als buchsachverstaendiger und steuerpruefer selbststaendig. in den letzten jahren uebernahm er auch eine funktion in der gemeinnuetzigen wohnbau- und siedlungsgmbh, ''sozialbau'', in wien 9. seit kriegsende beschaeftigte sich ddr. ruff in wien teils aus liebhaberei, teils nebenberuflich wieder enger mit der musik, ersteres in einem eigenen streichquartett und als komponist einiger wiener lieder, letzteres zeitweise als lehrer fuer musikgeschichte am horak-konservatorium, voruebergehend als musikkonsulent des kulturamtes der stadt wien und schliesslich schon seit einer reihe von jahren als musikkritiker der ''arbeiter-zeitung''. er erwarb sich im vorstand der johann-strauss-gesellschaft wien und in der oesterreichischen arbeitersaengerbewegung organisatorische verdienste und wurde vor einigen jahren mit dem titel professor ausgezeichnet.

+++